

Rotenburg, den 05.08.2019

Ergänzung zur Beschlussvorlage für den Verwaltungsausschuss am 14.8.2019 unter TOP 21 und die Ratssitzung am 15.8.2019 unter TOP 18

Bezugnehmend auf den erneuten Antrag der Schulleitung und des Schulvorstandes der IGS Rotenburg auf Einrichtung einer IGS-Oberstufe im Jahr 2020 haben wir uns noch einmal mit den Argumenten der letztjährigen Ratssitzung (in **Fett-Schrift**) beschäftigt, die u.a. dazu geführt haben, dass Ratsmitglieder gegen die Antragstellung der Stadt Rotenburg bei der Landesschulbehörde „eine Oberstufe an der IGS Rotenburg im August 2020 zu bilden“ gestimmt oder sich enthalten haben.

In der Schulausschusssitzung am 13. Juni 2019 habe ich in meinen einleitenden Worten zum TOP die anliegenden Argumente – soweit sie schon vorlagen – vorgetragen, die Sie bei Ihrer persönlichen Entscheidungsfindung kennen sollten. Das Protokoll der Schulausschusssitzung ist Ihnen am 5.8.2019 zugesandt worden.

Ich hatte in der Sitzung auch angeboten, dass ich in die Fraktionen kommen wolle, um diese Daten nochmals zu erklären. Davon ist aber nur von wenigen Fraktionen Gebrauch gemacht worden. Deshalb habe ich diese Ihnen noch einmal zusammengefasst:

1. Wir haben zu viele Abiturienten in Rotenburg

Der IHK-Bericht 2017 hat in seiner Statistik festgestellt, dass in Niedersachsen ein Durchschnitt an Abiturienten im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl 32,7 % vorhanden war.

OHZ hatte 35,4 %, VER 33,9 % und Rotenburg 31,1 %.

Rotenburg liegt also unter dem niedersächsischen Schnitt und dem der angrenzenden Landkreise.

2. Zu wenige Oberstufenschüler in Rotenburg vorhanden

Folgende Anzahl an Abiturientenabschlüsse gab es in 2019 in Rotenburg im Vergleich zu Zeven:

BBS und Ratsgymnasium gesamt: 201 SUS

BBS Zeven und St-Viti-Gymnasium gesamt: 194 SUS

(Quelle: Landkreis ROW 2019)

In Zeven stimmen alle Parteien gemeinschaftlich für die Einrichtung einer IGS-Oberstufe als dritte eigenständige Oberstufe in Zeven mit dem ausdrücklichen Ziel der Kooperation der IGS-Oberstufe mit der BBS Zeven (Kivinan-Schule).

Auch langfristig wird die Anzahl der SuS (Schülerinnen und Schüler) in Rotenburg vorhanden sein:

Im Jahr 2007 sind diese SuS des jetzigen Abiturjahrgangs 2019 grundsätzlich eingeschult worden.

Im Jahr 2007 hatten wir 164 SuS-Einschulungen in Rotenburg.

Zurzeit sind es über 200 SUS-Einschulungen (5-Jahres-Schnitt). Die Schülerzahl in Rotenburg ist um ca. 23 % angewachsen.

In den kommenden 5 Jahren werden im Durchschnitt sogar 210 SUS in der Stadt Rotenburg eingeschult werden. (zukünftige Neubaugebiete noch nicht mit einberechnet.)

3. In bevölkerungsreichen Orten mag eine IGS-Oberstufe ja erforderlich sein, aber hier in Rotenburg nein!

In folgenden Kommunen sind mit Erfolg IGS-Oberstufen im regionalen Umfeld eingeführt worden: Lilienthal: 19.000 Einwohner, Oyten: 17.000 Einwohner. Im Vergleich dazu Rotenburg mit 22.895 Einwohner (Stand: 31.12.2018)

4. Von 95 IGS haben nur 47 eine eigene Oberstufe

Insgesamt gibt es in Niedersachsen 131 öffentliche Gesamtschulen. Davon sind 36 Kooperative Gesamtschulen und 95 Integrierte Gesamtschulen.

Von diesen 95 IGS in Niedersachsen haben 52 IGS bereits eine eigene Oberstufe, 30 IGS sind wie Rotenburg und Zeven noch im Aufbau befindlich, die restlichen 13 IGS haben eine Kooperation mit einer größeren IGS in der Nachbarschaft, insbesondere in Großstädten.

Ausnahme Rinteln: Dort gibt es eine direkte Übergabe der SuS an eine BBS-Oberstufe, was in Zeven vom Kultusministerium in der Zwischenzeit wieder abgelehnt worden ist.

5. Der Zuwachs von Schülern wird nur behauptet.

Ab Jahrgang 2012/13 ist statistisch (Schülerzahlenstatistik des LK Rotenburg) ein kontinuierliches Anwachsen der einzuschulenden Schüler*innen festzustellen (siehe Ziff. 2). Waren es in den Geburtsjahrgängen 2005-2011 noch im Durchschnitt 169 Schüler*innen pro Jahrgang, sind es in den Jahren 2012-2018 im Durchschnitt 207 Schüler*innen gewesen. Das bedeutet einen Zuwachs von 23% an Schüler*innen. In den 6 Folgejahren wird ein Schnitt von 210,5 SUS/p.A. in Rotenburg vorhanden sein.

6. Hohe Kosten für die Realisation der Oberstufe.

Die Oberstufe der IGS kann nach einer möglichen Umplanung der Verteilung der Klassenräume des A-Traktes am Standort „In der Ahe“ komplett untergebracht werden, wo ursprünglich die 10. Klassenstufe eingerichtet werden sollte. Der A-Trakt besteht aus vierzehn 60 m² großen Klassenräumen. Da die Oberstufenklassen in der Regel nicht größer als 20 Personen sind, sind die Klassenräume ausreichend groß dimensioniert.

Es ist pro Jahrgang verteilt auf die Haushaltsjahre 2020, 2021 und 2022 ein Kostenvolumen von ca. 50.000 € pro Haushaltsjahr einzuplanen, damit die Klassenräume einen neuen Anstrich erhalten und interaktive Tafeln, sowie WLAN installiert werden können. Mögliche Fördermittel des Bundes und des Landes sind dabei bereits mit einberechnet.

Die 10. Klassen werden jetzt in den für die 5. Klassen konzipierten Räumen unterrichtet, die ca. 90 m² groß sind. Die 5. Klassenstufe wird in der Regel aus ca. 20-24 SuS bestehen, so dass diese die größeren Räume noch nicht zwingend benötigen, sondern noch übergangsweise im Trakt A/In der Ahe und schließlich im Trakt D/Gerberstraße untergebracht werden können.

Diese alternativen Unterbringungsmöglichkeiten werden in den kommenden Wochen mit dem Landkreis bzgl. der Kreisschulbaukassenförderung besprochen.

7. Schmälerung des Oberstufenangebots von BBS und RG.

Bisher sind kaum Wanderungen von SuS nach Erreichen des erweiterten Realschulabschlusses zum RG festzustellen.

Von zurzeit 175 Anmeldungen für die Oberstufe der BBS sind nur 44 Schüler*innen aus Rotenburg.

131 Anmeldungen an der BBS wären durch eine Oberstufenentscheidung für die IGS Rotenburg zunächst nicht betroffen. Einige Rotenburger IGS-Realschulabgänger werden auch weiterhin die BBS-Oberstufe anwählen. In diesem Jahrgang haben 120 SuS das Abitur an der BBS in Rotenburg gemacht - ohne Einschränkungen der Profile.

8. Spanisch und Physik-Schwerpunkte könnten am RG gefährdet sein.

Spanisch und Physik werden an der IGS ab Klasse 5 unterrichtet, weshalb gerade auch in diesen Fächern eine Kooperation zwischen den Oberstufen der IGS und des RG hier denkbar positiv gesehen werden müssen.

Eine Kooperation der 3 Oberstufen miteinander mit „schulübergreifenden Projekten und Fächern“ wird die Vielfalt nicht beeinträchtigen, kann sie sogar bereichern.

9. Zevener Modell in Rotenburg auch anwenden.

Das sog. Zevener Modell (ab Klasse 8 schon langsam auf den Übergang zur BBS Ende der Klasse 10 inhaltlich vorzubereiten) wurde vom Kultusministerium Niedersachsen abgelehnt, weil die IGS das Ziel hat, ein allgemeinbildendes Abitur zu erreichen, an der BBS ausschließlich berufsbildende Schwerpunkte (u.a. Wirtschaft, IT, Pflege, Hauswirtschaft, Soziales, Technik) vorhanden ist.

Beide Ziele an einer Schule zu vereinen ist nicht möglich.

In der SG Zeven aber wird aktuell von allen Fraktionen eine eigene Oberstufe der IGS befürwortet, damit die Kivinan-Schule in der Oberstufe von der IGS-Oberstufe **in der Kooperation gestärkt wird**. So sollte die Politik in Rotenburg die Schaffung einer IGS-Oberstufe auch verstehen.

Auch in Rotenburg haben die Schulleitung der IGS und ihr Schulträger (Stadt Rotenburg) schon am 14.2.2017 in einer gemeinsamen Besprechung mit dem Landkreis als Schulträger für das RG und die BBS in Anwesenheit der Schulleitungen beider Schulen und der Landesschulbehörde das Angebot einer engen Kooperation von 3 Oberstufen angeboten, damit alle 3 gymnasialen Oberstufen sich gegenseitig ergänzen können.

Die Schulleitungen des RG und der BBS hatten damals angeführt, dass sie eine solche Kooperation auch eingehen wollten, wenn der Beschluss der Stadt Rotenburg für eine IGS-Oberstufe vorhanden sei.

Das Angebot der Kooperation der IGS-Oberstufe mit beiden anderen Oberstufen wurde von der IGS-Schulleitung ausdrücklich ausgesprochen.

9. 40%iger Unterrichtsausfall an der IGS

Die Nachfrage bei der Landesschulbehörde ergab, dass die IGS eine Unterrichtsversorgung von über 100 % hat, die Unterrichtsversorgung der BBS und des RG ebenso vergleichbar um die 100 % liegen.

Unterrichtsausfälle sind an allen Schulen ein Problem, also nicht IGS-spezifisch.

Feststellbar ist, dass Rotenburger Eltern in zunehmendem Maße ihre Kinder nach der Grundschule auch nach Scheeßel zur Eichenschule schicken und sie damit zu Fahrschülern machen.

Diese SuS fehlen in Rotenburg an beiden Schulen (RG und IGS). Gründe mögen darin liegen, dass die Anforderungen am RG als zu hoch eingeschätzt werden und die IGS noch keine Oberstufen-Genehmigung hat, die Kinder der IGS daher einen mit allen Nachteilen verbundenen Schulwechsel nach der 10. Klasse vollziehen müssen, wenn sie ein allgemeinbildendes Abitur erwerben wollen.

Mit der Bildung einer IGS-Oberstufe könnte auch dieser für Rotenburg negativen Entwicklung entgegengewirkt werden.

Um eine Kooperation der 3 Oberstufen zu unterstützen, schlage ich nunmehr vor, den Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss und die Ratssitzung folgendermaßen zu ergänzen:

„... Weiterhin wird die Schulleitung der IGS beauftragt, unmittelbar nach der noch ausstehenden Genehmigung der Einführung der Oberstufe durch die Landesschulbehörde unverzüglich mit den Schulleitungen des Ratsgymnasiums Rotenburg und der BBS/Europaschule Rotenburg Kooperationsgespräche aufzunehmen, um die Vielfalt des örtlichen gymnasialen Angebots abzusichern und möglichst zu erweitern.“


Andreas Weber

